

# Feuerwehr Flumenthal - Hubersdorf



**Retten...**

**Halten...**

**Schützen...**

**Löschen...**



**112**

**[www.fwfh.ch](http://www.fwfh.ch)**

## Informationen aus dem Kommando

### "Der Generationenwechsel im Offiziersstab"

Zwei Feuerwehrangehörige der Feuerwehr Flumenthal-Huberdorf absolvierten erfolgreich den diesjährigen Offizierskurs zum Feuerwehr-Leutnant. Während drei Vorbereitungsabenden, organisiert durch den Feuerwehrverband Solothurn-Lebern, und der 7.5 tägigen Ausbildung im ifa Balsthal, organisiert und finanziert von der Solothurnischen Gebäudeversicherung, wurden die beiden angehenden Offiziere eingehend geschult, um in der Feuerwehr als Ausbilder und Einsatzleiter eingesetzt zu werden.



Es freut uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass Thomas Lehmann und Samuel Meier aufgrund ihrer Leistungen zum Leutnant befördert worden sind. Herzliche Gratulation.



Ebenfalls gratulieren wir Remo Frei zum erfolgreich absolvierten Gerätewartkurs. Er ist in dieser wichtigen Funktion, zusammen mit seinen Helfern, für den Unterhalt und die Wartung, und somit für das einwandfreie Funktionieren der Atemschutzgeräte verantwortlich.

**Einsatzgrundsatz:**

Kein Einsatz bei Feuer oder Rauch ohne Atemschutzgeräte

## Die Feuerwehr in der Schule

Die diesjährige Projektwoche in der Schule Hubersdorf stand unter dem Thema Sicherheit. Während einer Woche besuchten sämtliche Blaulichtorganisationen die Primarschule, um sich und ihre Arbeit vorzustellen. Auch die Feuerwehr Flumenthal-Hubersdorf in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Riedholz war vertreten. Während eines ganzen Morgens hatten die Kinder die Gelegenheit an verschiedenen Posten etwas über die Feuerwehr zu erfahren. In Zusammenarbeit mit allen Blaulichtorganisationen wurde in einer Gesamtübung ebenfalls der Ernstfall geübt.

## Atemschutz Langzeitübung in Büren an der Aare



Wer rastet, der rostet!

Unter diesem Motto hat am Samstag 28. Juni 2014 die Langzeit Atemschutzübung im Ausbildungszentrum für Sicherheit in Büren an der Aare stattgefunden. Um im Ernstfall gerüstet zu sein, werden in regelmässigen Abständen Ausbildungszentren aufgesucht, bei welchen mit Bedingungen wie in einem Brand mit Echtfeuer geübt werden kann. Die Übung dauerte von 07.00Uhr bis 13.00Uhr und wurde mit einem anschliessenden gemeinsamen „Brötli“ im gemütlichen Rahmen beendet.

## Feuerwehrfest am 6. September 2014



Am 6. September 2014 findet das 8. Feuerwehrfest auf dem Stampflihof in Flumenthal statt.

Ein Fest, dass Sie nicht verpassen dürfen! Es erwartet Sie ein Festzelt mit Bar mit tollen Speisen und Getränken.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Mehr Infos finden Sie unter:  
[www.houptsach-gloesch.ch](http://www.houptsach-gloesch.ch)

# Tipps zur Brandverhütung – Grillspass ohne Reue

(Quelle Solothurnische Gebäudeversicherung SGV)

- Grill immer auf festen Untergrund stellen. Achten Sie auf Kippsicherheit.
- Geeignete Löschmittel bereithalten. Ein Eimer Wasser oder Sand eignen sich gut als Löschmittel.
- Sicheren Abstand zu brennbaren Materialien einhalten. Auf keinen Fall in einer Holzgartenlaube, in einem Zelt, auf Holzfussböden oder in geschlossenen Räumen grillieren.
- Lassen Sie den Grill nie unbeaufsichtigt und achten Sie besonders darauf, dass keine Kinder in dessen Nähe spielen.
- Das Anzünden der Holzkohle erfordert Zeit und Geduld. Verwenden Sie nur handelsübliche Grillkohle und Grillanzünder.
- Brennbare Flüssigkeiten wie z.B. Spiritus nie in glühende oder brennende Kohle schütten. Brennbare Flüssigkeiten verdampfen in der Sommerhitze sehr schnell, bilden eine Dampf Wolke, die beim Entzünden explosionsartig abbrennt. Umstehende Personen können sich dabei schwer verbrennen. Besonders gefährlich ist es, brennbare Flüssigkeiten aus einer Flasche in den Grill zu spritzen. Da besteht die Gefahr der Rückzündung, da sich in der Flasche immer etwas Dampf befindet. Dieser dehnt sich dann schlagartig aus und verspritzt die gesamte Flüssigkeit über den Grill, was einen mehrere Meter langen Flammenstrahl zur Folge haben kann.
- Mit Grillhandschuh oder langer Grillzange arbeiten. Achten Sie zudem darauf, dass Sie möglichst keine Kunstfasertextilien tragen.
- Bei der Verwendung eines Gasgrills prüfen Sie vorher, ob die Anschlüsse dicht sind. Der Verbindungsschlauch und die Gasflasche dürfen ausserdem keiner Hitzestrahlung ausgesetzt werden.
- Grillieren Sie möglichst nicht bei starkem Wind. Es besteht die Gefahr, dass Glut verweht wird oder ein Gasgrill erlischt und Gas weiterhin unkontrolliert austritt. Löschen Sie bei starkem Wind die Glut mit ausreichend Wasser ab.
- Abtropfendes Fett kann sich entzünden. Verwenden Sie deshalb Fettaufschalen aus Alu.
- Bekämpfen Sie sich entzündendes Fett nie mit Wasser, sondern ersticken Sie Fettbrände (brennender Grill) mit einer Löschdecke, oder benützen Sie einen Pulverfeuerlöscher.
- Entsorgen Sie Grillkohle und Asche erst, wenn diese völlig erkaltet ist. Füllen Sie diese nie in Karton oder andere brennbare Behälter.



Leider kommt es immer wieder vor, dass Kinder beim Grillieren schwer verletzt werden.

Wieso:

- Kinder können die Gefahr nicht einschätzen
- Erwachsene sind häufig unachtsam. Sie konzentrieren sich auf das Feuer und vergessen dabei auf die Kinder aufzupassen. Vor allem dann, wenn Alkohol im Spiel ist.
- Erwachsene verwenden oft gefährliche Hilfsmittel zum Entfachen des Feuers (z.B. Benzin, Petroleum oder Spiritus)

## Notfallnummern:

Notrufe aller Art	112
Feuerwehr	118
Polizei	117
Ambulanz	144
Rega	1414
Tox-Zentrum	145

## Nummern der FWFH:

Kommandant Michel Stalder	079 337 21 26
Vize-Kommandant Mario Gobeli	079 352 20 91
Wespenbekämpfung Daniel Stampfli	032 637 08 13
Magazin Flumenthal*	032 637 30 22

\* Magazin ist nur bei grösseren Einsätzen besetzt